

Einsatz von Wachstumsreglern in Getreide

Eine ideale Einkürzung wird erreicht, wenn man unterschiedliche Entwicklungsstadien der Pflanze einkürzt.

Wachstumsregler werden vor allem eingesetzt, um den Ertrag durch Vermeidung von Lager zu sichern. Lagergetreide erhöht nicht nur die Ernte- und Trocknungskosten, sondern hat auch einen erheblichen Einfluss auf die Qualität des Getreides. In diesem Zusammenhang entscheiden der Anbau, die Sortenwahl, die Bestandsführung und die Stickstoffdüngung in Verbindung mit den Wetterbedingungen darüber, ob und wie Wachstumsregler eingesetzt werden sollten.

Im Allgemeinen sind landesweit relativ viele Bestände stark entwickelt. Dies kann mit einem sehr frühen Aussaattermin oder einer zu hohen Stickstoffdüngung bei der ersten Gabe zusammenhängen, aber sicherlich auch mit den derzeitigen klimatischen Bedingungen, die für das Wachstum sehr günstig sind (Wasser, Licht, Wärme).

Grundsätzlich ist ein Einsatz vom Wachstumsregler in Beständen, die durch Frost, Hitze, durch Niederschläge gesättigter Boden oder Wassermangel gestresst sind, riskant und kann zu Ertragsdepressionen führen. Unter diesen Bedingungen sind die Aufwandmengen zu reduzieren oder die Anwendung ist in ein späteres Entwicklungsstadium zu verschieben, sofern diese nötig ist.

Neben den meteorologischen Bedingungen ist der Einsatzzeitpunkt (das Entwicklungsstadium) bei der Wuchsregulierung entscheidend. Mit einem Wachstumsregler nimmt man lediglich Einfluss auf das bevorstehende Längenwachstum bzw. Streckung der Pflanze. Die bereits vorhandene Pflanzenmasse kann nicht mehr beeinflusst werden.

Eine ideale Einkürzung erreicht man, indem man verschiedene Entwicklungsstadien der Pflanze kürzt. Nachdem eine erste Wuchsregulierung stattgefunden hat und sich das gekürzte Internodium wieder gestreckt hat, sollte der folgende Halmabschnitt mit dem zum Stadium passenden Produkt und Aufwandmenge erneut gekürzt werden.

Winterweizen

Bei den meisten Winterweizensorten reicht in der Regel eine Einmalbehandlung im Stadium BBCH 30 (Ähre in der Pflanze 1 cm über dem Boden) aus.

Für den frühen Einsatztermin eignen sich Chlormequatchlorid-haltige Mittel wie Cycocel 75, Stabilan 750 und K2. Die Aufwandmenge liegt hier je nach Sorte und Witterung zwischen 0,5 und 1 l/ha. Falls eine zweite Einkürzung nötig sein sollte, bieten sich ab BBCH 31 Trinexapac-ethyl-haltige Mittel wie Moddus, Modan, Moxa, Optimus, Percival oder Tridus an.



2024 ist ein wüchsiges Frühjahr, und die Parzellen konnten nicht zum idealen „Cycocel-Stadium“ befahren werden. Man sollte zeitnah eine Wuchsregulierung mit einem Trinexapac-ethyl-haltigen Wachstumsregler in Betracht ziehen (Moddus, Modan, Moxa, Optimus, Percival, Tridus).

Chlormequatchlorid- und Trinexapac-ethyl-haltige Produkte können auch kombiniert werden. In diesem Fall sollte die Menge des Trinexapac-ethyl-haltigen Mittels 0,2 - 0,3 l/ha nicht überschreiten. Im Gegensatz zu CCC-haltigen Mitteln benötigen Trinexapac-ethyl-haltige Mittel viel Helligkeit.

Das Ethephon-haltige Mittel Terpal kann im Weizen ab dem 2. Knoten eingesetzt werden.

Wintergerste

In Wintergerste sollte der Wachstumsregler im Entwicklungsstadium BBCH 31/32 eingesetzt werden. Hier empfiehlt sich der Einsatz von Trinexapac-ethyl-haltigen Mitteln (Moddus, Modan, Moxa, Optimus, Percival oder Tridus).

Bei Sorten mit geringer Standfestigkeit kann eine zweite Einkürzung mit Terpal im BBCH-Stadium 37 (Erscheinen vom letzten Blatt) erfolgen. Terpal ist zugelassen bis BBCH 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar.)

Bei einem zu spät gewählten Behandlungszeitpunkt kann die Ähre im Halm "stecken" bleiben. Beim Dreschen befindet sich dann das letzte Blatt der Gerste auf der gleichen Höhe wie die Ähre. In diesem Fall kann es zu Problemen bei der Einstellung des Mähdreschers kommen.

Für den Fall, dass Sie eine Gerstensorte gedrillt hatten, die zu Ährenknicken neigt, können Sie mit Ethephon Classic oder Ephon Top (zugelassen von BBCH 37 bis BBCH 39 → Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt) entgegenwirken. Ephon Top enthält 660 g/l Ethephon und Ethephon Classic 480 g/l Ethephon. Eine Aufwandmenge von ± 0,2 l/ha unter guten Bedingungen ist ausreichend.

Roggen

Chlormequatchlorid-haltige Mittel sind in Roggen nicht zugelassen! Hier kann die erste Behandlung im Stadium BBCH 31 (1. Knoten dicht über der Bodenoberfläche wahrnehmbar, mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt) mit Medax Top und anschließend ab BBCH 37 (Erscheinen des letzten Blattes (Fahnenblatt), letztes Blatt noch eingerollt) mit Terpal erfolgen.

Medax Top ist deutlich temperaturabhängiger als andere Wachstumsregler. Erst ab einer Temperatur von 10°C kann mit Medax Top eingekürzt werden. Trinexapac-ethyl-haltige Mittel sind im Roggen auch erlaubt, können aber unter Umständen den Blühtermin der Nebentriebe verzögern. Daher sollte man, um der Bildung von Mutterkorn entgegenzuwirken, Roggen nicht mit Trinexapac-ethyl-haltigen Mitteln einkürzen. Roggen sollte unbedingt mit geeigneten Aufwandmengen eines Ethephon-haltigen Mittels ein zweites Mal eingekürzt werden.

Wenn aus verschiedenen Gründen eine späte Halmverkürzung (BBCH 45 „Blattscheide des Fahnenblattes geschwollen“) durchgeführt werden muss, stehen Terpal, Ethephon Classic und Ephon Top zur Auswahl. Eine alleinige Anwendung von Ethephon-haltigen Produkten, ohne vorher ein Trinexapac-ethyl-Produkt oder Medax Top vorgelegt zu haben ist nicht sinnvoll.

Allgemeines

Um eine gute Wirkung der verschiedenen Produkte zu erzielen, sollten die Tage nach der Spritzung immer wüchsig sein. Vermeiden sie den Einsatz von Wachstumsreglern bei stressiger Witterung (z.B. Nachtfröste oder langanhaltende Trockenheit). Beachten sie die Gebrauchsanleitungen (Mischbarkeit) der einzelnen Produkte, falls Wachstumsregler in Kombination mit Herbiziden und/oder Fungiziden eingesetzt werden. Die Kulturen sind, wie bereits Anfangs erwähnt, mancherorts stark entwickelt. Wir raten Ihnen dieses Jahr weniger standfeste Sorten, zu zwei verschiedenen Entwicklungsstadien zu kürzen. Nach dem Stadium BBCH 32 sollten Sie Ihre Bestände objektiv bewerten und eine angepasste Menge eines Ethephon-haltigen Produktes nachbehandeln. Die Kunst beim Einsatz von Wachstumsreglern besteht darin, die richtige Dosierung zu wählen und damit Wirksamkeit, Verträglichkeit und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen.



Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer